



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Echterdingen

# Kreuz

# &

# quer

Ostern  
Seite 3

Neuer Kantor  
Seite 7

Konfirmationen  
Seite 12

Gemeindebrief Nr. 4  
März 2010 – Juni 2010



## Kontakt

### Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen

**Internet:** <http://echterdingen.evki.de>

#### **Konten:**

Echterdinger Bank, BLZ 600 627 75

Konto 362000

KSK Esslingen-Nürtingen, BLZ 611 500 20

Konto 10700077

#### **Bezirk Ost**

**Pfarrer** Burkhard Neudorfer, Tel. 79737811

E-Mail: [b.neudorfer@ekg-echterdingen.de](mailto:b.neudorfer@ekg-echterdingen.de)

**Mesner** Aleksandar Köthnig, zur Zeit über Gemeindebüro, Tel. 79737810

#### **Bezirk West**

**Pfarrer** Joachim Scheuber, Tel. 79737821

E-Mail: [j.scheuber@ekg-echterdingen.de](mailto:j.scheuber@ekg-echterdingen.de)

**Mesnerin** Gerlinde Wultschner, Tel. 9587080

#### **Gemeindebüro** Burgstraße 2

Judith Wolf, Tel. 79737810, Fax 79737819

E-Mail: [gemeindebuero@ekg-echterdingen.de](mailto:gemeindebuero@ekg-echterdingen.de)

#### **Kirchenpflege** Burgstraße 2

Annette Gänzle, Tel. 79737861

E-Mail: [kirchenpflege@ekg-echterdingen.de](mailto:kirchenpflege@ekg-echterdingen.de)

#### **2. Vorsitzender des KGR**

Wilfried Kirschmann, Tel. 791412

**Diakonin** Ulrike Langer, Tel. 79737855

**Jugendreferent** Thomas Bader, Tel. 4899215

**Bezirkskantor** Sven-Oliver Rechner,  
Tel. 79737841, ab 1. April 2010

## Impressum

### **Herausgeber**

Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen  
Pfarrer Burkhard Neudorfer (V.i.S.d.P.)

**Redaktion & Layout** Margret Angioi, Birgit Kuhnle, Sigrid Pfenning, Claudia Setzer

**Fotos** H. Golze (Titelbild, Orgelpfeife), GEP (Kreuz), C. Neudorfer (Mission), B. Neudorfer (KGR), J. Wolf (Konfirmanden), [aboutpixel.de](http://aboutpixel.de):  
C. Ruhland (Krokus), D. Gramms (Brücke)

### **Kirchen**

**Stephanuskirche** Burgstraße 1

**Gemeindezentrum West** Reisachstraße 7

### **Evangelische Kindergärten Echterdingen**

**Dschungel**, Bismarckstraße 1, Tel. 79737835

E-Mail: [dschungel@ekg-echterdingen.de](mailto:dschungel@ekg-echterdingen.de)

**Lummerland**, Bernhäuser Straße 15,

Tel. 79737833

E-Mail: [lummerland@ekg-echterdingen.de](mailto:lummerland@ekg-echterdingen.de)

**Lichterhaus**, Reisachstraße 5, Tel. 79737831

E-Mail: [lichterhaus@ekg-echterdingen.de](mailto:lichterhaus@ekg-echterdingen.de)

### **Diakoniestation auf den Fildern**

Bernhäuser Straße 15, Echterdingen

Tel. 7973380, Fax 79733829

E-Mail: [info@dsadf.de](mailto:info@dsadf.de)

#### **Konten:**

Echterdinger Bank, BLZ 600 627 75

Konto 345008

KSK Esslingen-Nürtingen, BLZ 611 500 20

Konto 10801213

**Geschäftsführerin** Christine Beilharz

**Pflegedienstleitung** Ingrid Wagner

### **Krankenpflegeverein Echterdingen**

#### **Konto**

Echterdinger Bank, BLZ 600 627 75

Konto 947008

#### **Rechnerin**

Elfriede Armbruster, Tel. 7977336

**Druck** Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen

**Auflage** 3 500 Stück auf Umweltschutzpapier

„Kreuz & quer“ erscheint viermal im Jahr und wird von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern an alle evangelischen Haushalte verteilt. **Vielen Dank!**

**Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2010.**

# Rund um Ostern

Mehr als man denkt

**So steht's geschrieben,  
dass Christus leiden wird  
und auferstehen von den Toten  
am dritten Tage;  
und dass gepredigt wird  
in seinem Namen  
Buße zur Vergebung der Sünden  
unter allen Völkern.  
Fangt an in Jerusalem.  
Lukas 24,46-47**

Liebe Echtdinger Gemeindeglieder  
und Freunde unserer  
Kirchengemeinde,

Ostern hat eine Vor- und eine Nachgeschichte. Das wird in diesen Worten Jesu deutlich. Lange bevor Jesus den Weg ans Kreuz angetreten hat, hatte Gott auf diesen zentralen Wendepunkt der Weltgeschichte hingearbeitet. Die Schriften und Propheten des Alten Testaments zeugen davon. Und was an Karfreitag und Ostern geschehen ist, soll Auswirkungen auch auf unser Leben haben.

## Kein Zufall:

### Bibelleser wissen mehr!

Mitten in der Passionszeit betrachten wir mit diesem Bibelwort das Geschehen des Leidens Christi sozusagen „von hinten her“. Der Auferstandene begegnet seinen Freunden und weist sie darauf hin, dass all die Geschehnisse der letzten Tage kein Zufall gewesen sind. Gott hatte sie

nicht nur im Geheimen geplant, sondern er hatte es Jahrhunderte vorher durch seine Propheten angekündigt. In vielen Andeutungen sind die Grundzüge des Leidens, Sterbens und der Auferstehung Jesu schon im Alten Testament zu lesen.



Und wenn man genau hinsieht, gibt es sogar über 100 Hinweise auf Details der letzten Tage Jesu. Wenn sich so viele Prophezeiungen erfüllen, verbietet es die Wahrscheinlichkeitsrechnung, hier von Zufall zu reden. Gott hat erfüllt, was er angekündigt hatte. In seinen Leidensankündigungen hatte Jesus das noch einmal bestätigt. Wer seine Bibel

# Rund um Ostern

kennt, kommt an dieser Tatsache nicht vorbei. Kein Zufall – Bibelleser wissen mehr.

### **Offene Ohren:**

#### **Bibelleser hören auf Jesus!**

Was muss das für eine Spannung in dem Raum gewesen sein, als der Auferstandene selbst in ihre Mitte trat – leibhaftig. Die Freunde Jesu konnten das gar nicht so schnell begreifen. „Jesus lebt?“ – Ja, Jesus lebt! „Und alles musste so kommen“, behauptet Jesus sogar und hilft seinen Jüngern, sich dem Unfassbaren zu stellen. **„Da öffnetet ihr ihnen das Verständnis, so dass sie die Schrift verstanden, und sprach zu ihnen: So steht's geschrieben ...“**

Wie gern hätte ich damals auch zugehört, als Jesus seinen Freunden diese Bibelstunde gehalten hat! Sie auch? Jesus hatte die Bibel als Fundament für sein Leben. Und wir tun gut, es ebenso zu machen. Offene Ohren – Bibelleser hören auf Jesus!

### **Gebot der Stunde:**

#### **Bibelleser sagen das Evangelium weiter!**

Angefangen hat es in Jerusalem, aber aufhören darf es nicht in Echterdingen: **„und dass gepredigt wird in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden unter allen Völkern. Fangt an in Jerusalem.“**

Gottes Liebe und Erbarmen gilt allen Menschen. Dazu ist Jesus gestorben und auferstanden. Deshalb muss diese Botschaft zu allen Menschen getragen werden. Jesus lädt uns ein. Wir können Gottes Liebe finden, wenn wir uns von unserer Schuld abkehren und uns dem auferstandenen Jesus zuwenden. Versuchen wir es doch einmal! Wir dürfen Jesus unser Leben anvertrauen und aus seiner Vergebung leben. *„Denn wo Vergebung ist, ist auch Frieden und Seligkeit“* – sagt Martin Luther. Sagt das weiter: **„Fangt an in eurer Familie, an eurem Arbeitsplatz, bei euren Freunden.“** Wer dieses Evangelium weiterträgt, wird mit Jesus in Ewigkeit leben. Das ist das Gebot der Stunde.

Ostern – mehr als man denkt. Ostern ist nicht, wenn *„Strom und Bäche vom Eise befreit sind“*, sondern wenn der Auferstandene in uns lebt.



*Ihr Pfarrer  
Burkhard Neudorfer*

# Jesus lebt? Wer's glaubt wird selig!

Ein leeres Grab und das Staunen der Geschichtsforscher

## **Selbst hartgesottene Zweifler und Kritiker der Bibel kommen ins Staunen, wenn sie sich die historischen Fakten der „Jesus-Bewegung“ vor Augen führen:**

Dass Jesus in Israel gelebt hat, ist unbestritten in der Forschung. Doch dass er solch eine weltweite religiöse Bewegung auslösen konnte, das bleibt ein so noch nie da gewesenes historisches Phänomen und erzeugt einige Diskussionen und offene Fragen bei Historikern. Eigentlich hätte es so weit nämlich gar nicht kommen dürfen. Jesus war in seiner Zeit ein unbedeutender Mensch ohne Einfluss und Macht. Er hatte eine ärmliche Herkunft und einen erbärmlichen Tod am Kreuz. Nur ganz kurze Zeit taucht er – wie viele andere religiöse Lehrer – predigend und heilend auf und wird dann verurteilt wegen angeblicher Gotteslästerung und Gefährdung der öffentlichen Ordnung. Seine Jünger beschreiben in ihren Augenzeugenberichten peinlich genau sein Leben und sein Sterben mitsamt seinen Schwächen und Ängsten. Sie berichten so wirklichkeitsgetreu wie möglich, weil ja die Gegner ihrerseits Augenzeugen waren und alle Namen, Orte und Worte überprüfen konnten. Das Besondere an den Berichten des Neuen Testaments ist, dass sie gerade auch zum Zwecke der



Überprüfung durch die Gegner Jesu geschrieben worden waren und vor deren Augen und Ohren erzählt wurden in Synagogen und auf öffentlichen Plätzen. Die Bibel ist entstanden, bevor es die mächtige Kirche gab! Hätten die Anhänger von Jesus wirklich etwas erfinden und verfälschen wollen, dann wären sie anders vorgegangen, um bei ihren Landsleuten Eindruck zu machen.

**Im Zentrum des christlichen Glaubens stehen ein leeres Grab und mysteriöse Geschehnisse am dritten Tag nach der Kreuzigung: Ostern!** Man kann davon ausgehen, dass das Grab Jesu bewacht wurde. Haben die Wachen versagt? Wurden sie bestochen? Hätte solch ein Betrug nicht irgendwann auffliegen müssen? Selbst unter Folter behaupteten alle seine Jünger bis zum Tod fröhlich und fest, dass ihnen Jesus nach seiner Kreuzigung 40 Tage lang erschienen ist und mit

# Jesus lebt? Wer's glaubt wird selig!

ihnen sprach – ja sogar aß und trank! Darüber hinaus gab es kurz danach unzählige Menschen an unterschiedlichen Orten, die plötzlich von heute auf morgen ihr ganzes bisheriges Leben und Jahrhunderte alte Traditionen aufgaben, um statt dessen Jesus als den „Christus“, den Messias und Erlöser Gottes anzubeten.

**Im Gegensatz zu manch anderen großen Weltveränderern nahm Jesus nie eine Waffe in die Hand.**

Seine Anhänger – die so genannten „Christen“ – verweigerten ebenfalls noch fast drei Jahrhunderte lang den Kriegsdienst. Und doch breitete sich gerade in dieser pazifistischen Zeit die „frohe Botschaft“ der Christen im damaligen römischen Weltreich sogar unter Verfolgung am schnellsten aus. „Jesus lebt! Und er ist der Erlöser der Menschheit und Retter von Sünde und Schuld! Friede sei mit Dir!“ so verkündete es diese neue Glaubensbewegung. Bis heute ist festzustellen: Nur da, wo die Jesus-Bewegung ihrem Ursprung treu gewesen ist und gewaltlos mit Taten der Liebe Menschenherzen anrührte, da blieb dieser Glaube dauerhaft fest verankert in vielen Generationen.

**Was ist dran am Osterglauben?**

Warum leben und sterben heute noch so viele Menschen getrost und

im Frieden mit sich und ihrer Seele unter dem Hinweis auf jenen rätselhaften „Jesus von Nazareth“? Eine wundersame Kraft geht von ihm aus. Segen ist dort zu erleben, wo Menschen seinem Beispiel nachfolgen. Immer, wenn im Geist der Liebe und des Friedens ganz schlicht und einfach die Jesusgeschichte erzählt und seine Worte und Taten gehört werden, da ereignet sich Überraschendes.

**Wie kann ich herausfinden, ob etwas dran ist am christlichen Glauben?**

Wir können es ausprobieren. Wir können beten:

*„Jesus, wenn es Dich gibt und Du wirklich Frieden schaffen kannst zwischen Mensch und Gott, mir und Dir – dann gib mir ein Zeichen und hilf mir zu glauben.“ Amen*



*Ihr Pfarrer  
Joachim Scheuber*

# Vom Taunus auf die Filder

Unser neuer Kirchenmusiker stellt sich vor

Hallo! Mein Name ist Sven-Oliver Rechner. Ab April werde ich neuer Kirchenmusiker der Evangelischen Kirchengemeinde Echterdingen und Bezirkskantor im Kirchenbezirk Bernhausen sein. Ich bin sehr glücklich darüber, dass ich mit meiner Frau Christina und unserem Sohn Jan Philipp Ende März nach Echterdingen komme. Wir sind gespannt auf unsere neue Umgebung, die vielen Menschen, die wir kennenlernen werden, und freuen uns auf die verschiedenen Begegnungen in der Gemeinde.

Kurz zu meiner Person: Geboren wurde ich in Sindelfingen und bin in Grafenau aufgewachsen. Nach dem Abitur studierte ich Kirchenmusik in Esslingen und in Frankfurt. Während meines Studiums war ich als

Kirchenmusiker in verschiedenen Gemeinden tätig. Meine erste hauptamtliche Stelle trat ich dann 2002 an der Ev. Immanuelgemeinde in Königstein im Taunus an, einer Kleinstadt unweit von Frankfurt.

Zu meinen wichtigsten Aufgaben hier in der Evangelischen Kirchengemeinde Echterdingen gehört neben dem Organistendienst an der wunderbaren Weigle-Orgel und im Gemeindezentrum die Leitung der Kantorei und der Aufbau eines Kinderchores. Ebenso freue ich mich sehr auf die Zusammenarbeit mit dem Posaunenchor und dem Singteam, die gemeinsame Gestaltung der Gottesdienste und auf kirchenmusikalische Aufführungen. Ich hoffe, dass die Kirchenmusik in all ihren Erscheinungsformen die

Herzen der Menschen erreicht, sie bewegt, sie ermutigt und ihnen Gott näherbringt.

Ich lade Sie herzlich ein, dabei mitzumachen!

*Sven-Oliver Rechner*



*Unser neuer Kantor Sven-Oliver Rechner*

# Eine lohnende Aufgabe

Im Einsatz beim Kinderhilfswerk Lima

„Die Zeit zwischen Studium und Beginn des Referendariats möchte ich Jesus zur Verfügung stellen.“ Bei der kleinen Aussendungsfeier im Gottesdienst im Juni stand dieser Satz im Raum, als Christiane Neudorfer ein Segenswort mitgegeben wurde auf den Weg in einen halbjährigen Freiwilligendienst beim Kinderwerk Lima in Peru.



*Christiane Neudorfer mit Schulkindern*

Im Rückblick auf die sechs Monate berichtet sie: „Die Zeit in Peru verging für mich wie im Flug. Nach vier Wochen Sprachkurs in Cusco kam ich mit einer weiteren Volontärin an die Johannes Gutenberg Schule in El Agustino, einem Stadtteil Limas. Dort wurden wir mit offenen Armen und Herzen aufgenommen.

Das Kinderwerk gründete in El Agustino vor 40 Jahren die erste der mittlerweile fünf Schulen in Peru und Paraguay. Kinder aus sehr armen Elternhäusern bekommen im „Gutenberg“ die Chance zu einer fundierten Ausbildung und dazu, Gott kennenzulernen. Dies geschieht in einer guten Kombination aus akademischer, geistlicher und sozialer Arbeit. Mit drei Jahren werden die Kinder im Kindergarten aufgenommen; vierzehn Jahre später schließen sie die Schule mit einer Berufsausbildung in den Bereichen Mechanik, Elektrotechnik, Schneiderei, Verwaltung oder mit einer Vertiefung in Geisteswissenschaften ab. Dabei bekommen die Kinder aber nicht nur Schulunterricht, sondern auch eine warme Mahlzeit.



*Lebensbedingungen in einem Slum in Lima*



*Kinderspeisung*

In täglichen Andachten und Gottesdiensten erfahren sie, dass die Liebe Gottes ihr Leben verändert. Uns Volontärinnen wurden verschiedene Aufgaben zugeteilt: Von Montag bis Freitag verbrachten wir jeweils einen halben Tag im Patenschaftsbüro, um bei der Übersetzung der Kinderbriefe für die deutschen und schweizerischen Paten zu helfen. Vor Weihnachten galt es etwa 2 400 Briefe mit der passenden Bastelarbeit des jeweiligen Kindes zu versehen und versandfertig zu machen. Des Weiteren durfte ich an der Schule Englisch und Deutsch unterrichten und Nachhilfe geben; einmal pro Woche war ich in der Kindertagesstätte. Auch sonst gab es immer etwas zu tun. Besondere

Höhepunkte waren Besuche beim Kinderfrühstück, wo an jedem Schultag gut 11 500 Kinder ein kakaohaltiges Getränk, ein Brötchen und eine Banane bekommen; für viele die einzige richtige Mahlzeit am Tag.

Mir wurde wieder neu bewusst, wie dankbar wir sein dürfen, dass es uns hier so gut geht, aber auch, wie schön es ist, mit Herzlichkeit

aufgenommen zu werden. Ich bin Gott sehr dankbar für alle Bewahrung im letzten halben Jahr – auf dem Schulgelände und auf den geschäftigen Straßen Limas. ER hat mich reich beschenkt – mit vielen lieben Menschen und unvergesslichen Erfahrungen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mich im Gebet und im Kontakt jeglicher Art begleitet haben.“



*Hier schmeckt es!*

# Dankbarer Rückblick – mutiger Ausblick

Kirchengemeinderats-Klausur Löwenstein – Februar 2010

Vom Freitag, 5., bis Sonntag, 7. Februar, war der Kirchengemeinderat zu seiner traditionellen Klausur unterwegs in Löwenstein. Wie jedes Jahr dienten die Tage dazu, sich ohne Zeitdruck über wichtige Themen der Gemeindearbeit auszutauschen und geistlich aufzutanken.



*Was tun mit unserem Gemeindehaus?*

### **Kindergarten**

Ein Schwerpunkt unserer Überlegungen lag in diesem Jahr auf der Weichenstellung für die Zukunft unserer Kindergartenarbeit. Ab Sommer 2013 hat jedes Kind ab einem Jahr das Recht auf die Betreuung in einer Kindertagesstätte. Vor diesem Hintergrund haben wir uns überlegt, welche Folgen das für die Arbeit in unseren evangelischen Kindergärten haben soll. Einmütig hat sich die Gemeindeleitung dafür ausgesprochen, unsere gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen und in die nicht unumstrittene Betreuung von ein- bis dreijährigen Kindern einzusteigen. Wir wollen prüfen, welche Rahmenbedingungen dazu notwendig sind. Uns sind besonders hohe Qualitätsstandards wichtig, um eine verantwortungsvolle Betreuung der Kleinkinder zu gewährleisten.

### **Gemeindehaus**

Ein zweiter Schwerpunkt des Wochenendes war die Frage nach der Zukunft unseres Gemeindehauses in der Bismarckstraße. Damit hängt die Entwicklung unseres Gemeindelebens zusammen. Unser Gemeindehaus ist nach 50 Jahren dringend renovierungsbedürftig (sanitäre Einrichtungen, Wärmedämmung, kein Aufzug für Rollstühle, Rollatoren und Kinderwagen, ungeeignete Räume für Kinder- und Jugendarbeit usw.). Diese Renovierung ist jedoch sehr kostenaufwändig. Selbst wenn nur das Nötigste gemacht wird, ist über eine halbe Million Euro nötig. Schon länger existiert in unserer Gemeinde der Traum von einem neuen, zukunftsfähigen Gemeindehaus. Wir wollen, dass die Gemeinde weiter wächst. Ein Neubau in der Ortsmitte wäre ideal. Jung und Alt



Die Kirchengemeinderäte Dr. Thomas Huber und Peter Böhlinger im Gespräch

könnten dort ein Zuhause finden. Allerdings fehlen uns bisher für einen Neubau die Mittel. Deshalb haben wir eine Einjahresfrist vereinbart. In dieser Zeit wollen wir Sie informieren und in die Planungen einbeziehen. Für einen Neubau brauchen wir einen großen Rückhalt in der Gemeinde: Gebet, Ideen, Mithilfe, kleine und große Spenden, zinslose



Kirchengemeinderat Wilfried Kirschmann sammelt Meinungen

Darlehen, Schenkungen und anderes sind nötig, um ein solches Projekt zu realisieren.

### **Ihre Meinung ist gefragt.**

Als Kirchengemeinderat wollen wir mit Ihnen ins Gespräch kommen und Ihre Anregungen aufnehmen. In absehbarer Zeit planen wir eine Gemeindeversammlung und

Gemeindebefragung zu diesem Projekt.

Über die Klausurtagung hat uns ein Lied begleitet, das zu einer Art Leitwort für uns geworden ist. Jürgen Werth hat den Text geschrieben:

**Gott muss bauen und bewahren.  
Er muss wachen Tag und Nacht,  
muss uns schützen vor Gefahren.  
Er hat Liebe, er hat Macht.  
Gott bringt unsre Welt zum  
Klingen.  
Er alleine hat Bestand.  
Und wir beten und wir singen  
und wir bringen ihm das Land;  
und wir bringen ihm das Land.**

Annette Gänzle,  
Wilfried Kirschmann,  
Joachim Scheuber,  
Burkhard Neudorfer

# Konfirmationen West

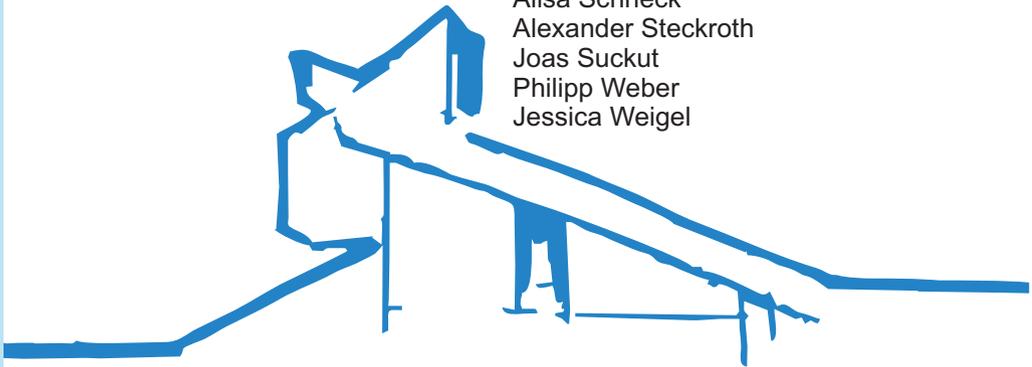
Jesus Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott

**Sonntag, 14. März**  
**10 Uhr im Gemeindezentrum West**

Felix Bangerter  
Jakob Beck  
Angelina Blessin  
Maximilian Fuchs  
Tobias Keitel  
Oliver Pfeiffer  
Matthias Rembold  
Jannis Schieb  
Jonas Schimpf  
Selina Schluchter

**Sonntag, 21. März**  
**10 Uhr im Gemeindezentrum West**

Michael Arafune  
Julian Bäumener  
Marcel Dast  
Steven Dietrich  
Ferdinand Fink  
David Gall  
Dominik Hauber  
Johannes Huber  
Jan Maruna  
Rebekka Schäfer  
Alisa Schneck  
Alexander Steckroth  
Joas Suckut  
Philipp Weber  
Jessica Weigel

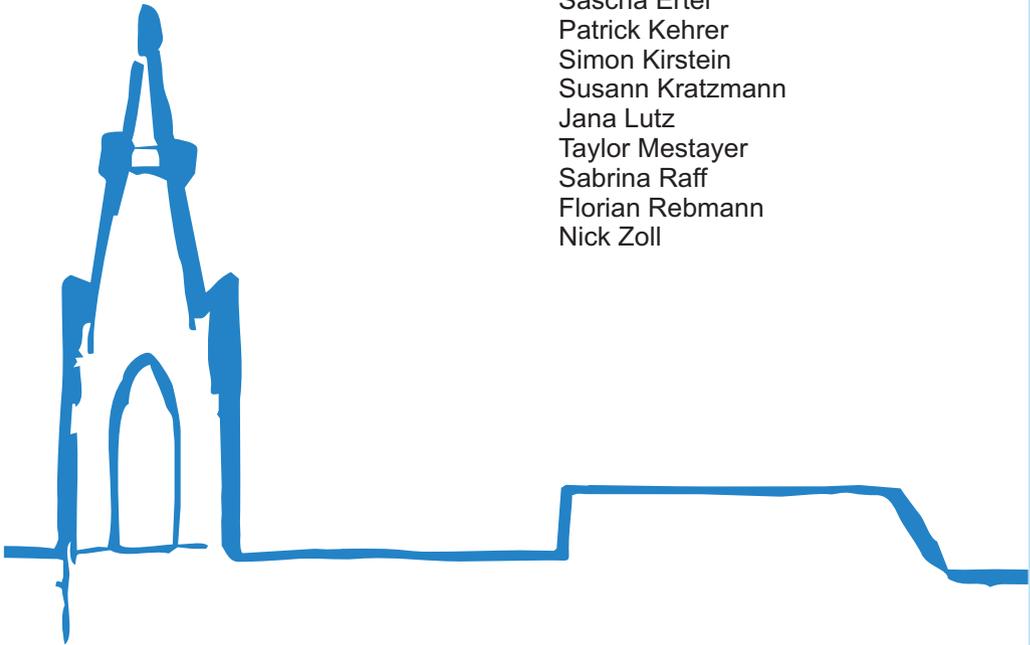


# Konfirmation Ost

und glaubt an mich! *Jahreslosung 2010 – Johannes 14, 1*

**Sonntag, 25. April**  
**10 Uhr in der Stephanuskirche**

Simon Dengler  
Sascha Ertel  
Patrick Kehrer  
Simon Kirstein  
Susann Kratzmann  
Jana Lutz  
Taylor Mestayer  
Sabrina Raff  
Florian Rebmann  
Nick Zoll



# Gaben und Geben

### Freiwilliger Gemeindebeitrag

Mit der Gemeinde in Philippi war der Apostel Paulus auf einzigartige Weise verbunden – im Geben und im Nehmen. So schreibt er in Philipper 4 Vers 15. Die Menschen in Philippi haben durch ihn das Evangelium von Jesus kennen gelernt und sie haben für ihn gesorgt, auch wenn er meilenweit von Ihnen entfernt war.

Gemeinschaft im Geben und im Nehmen – das erleben wir auch in unserer Kirchengemeinde: Eine gute Gemeinschaft, Bestärkung im Glauben, Begleitung in schönen und schweren Situationen sind ein paar Beispiele dafür, dass Menschen sagen: Es lohnt sich, zur Gemeinde zu gehören. Auf der anderen Seite bringen sich viele Menschen in die Gemeindegemeinschaft ein mit ihren Gaben – und mit ihrem Geben.

Auch in diesem Jahr bitten wir Sie, uns mit Ihrem „freiwilligen Gemeindebeitrag“ zu unterstützen: Im beigefügten Faltblatt stellen wir Ihnen vier Projekte vor: Konfirmandenarbeit, Kindergartenarbeit, Baumaßnahmen am Gemeindehaus und „Wo am nötigsten“. Bitte suchen Sie sich ein Projekt aus, für das Sie Ihre Spende geben wollen. Selbstverständlich ist diese Zuwendung wieder bei der Steuererklärung absetzbar.

*Burkhard Neudorfer*

### Verstärkung gesucht

Durch die lange Krankheit von Herrn Köthnig sind große Lücken in der Arbeit unserer Gemeinde aufgetreten. Sehr dankbar sind wir, dass Herr Lauxmann und Herr Knirck in großer Treue den Mesnerdienst in der Stephanuskirche abdecken. Auch die Putzarbeiten in Kirche und Gemeindehaus sind soweit geregelt. Aber wir brauchen dringend Verstärkung im Mitarbeiterteam. Unsere Mesner-Vertreter wären dankbar, wenn sich noch ein oder zwei Personen finden würden, um die Arbeit auf mehrere Schultern zu verteilen. Darüber hinaus hat der Kirchengemeinderat beschlossen, die Aufgaben im Gemeindehaus für die Krankheitszeit neu auszuschreiben. Dazu gehören z. B. Betreuung von Veranstaltungen (besonders bei Fremdvermietungen), Kontrollgänge durchs Haus, Kleinreparaturen. Wenn Sie geeignete Personen kennen oder sich angesprochen fühlen, lassen Sie es uns doch bitte wissen.

*Burkhard Neudorfer*

# Ein bisschen Statistik

## Unsere Gemeinde in Zahlen

Was passiert eigentlich so alles in unserer Kirchengemeinde? Wir möchten Ihnen hier einen kleinen Einblick hinter die Kulissen geben. Im Amtsblatt kann man zwar jede Woche eine große Liste mit Gottesdiensten und Veranstaltungen lesen. Auch unser Gemeindebrief gibt wichtige Ereignisse wieder. Aber es ist auch mal interessant zu sehen, was da alles getan wird, wie viele Menschen sich in die Gemeindearbeit einbringen.

**Ca. 4 600 Gemeindeglieder** gehören zur Evangelischen Kirchengemeinde Echterdingen, aufgeteilt in die Pfarrbezirke West (2 350) und Ost (2 200). Das sind nur die Personen mit Erstwohnsitz. Zählt man die Menschen mit Zweitwohnsitz und die Familienmitglieder mit anderen Konfessionen noch hinzu, kommen wir zusammen auf fast 5 900 Menschen, die von den Pfarrern betreut werden.

**Insgesamt 32 Personen** zählen zu den bezahlten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde: in den Büros und Kindergärten, als Mesner und Raumpflegerinnen sind sie angestellt.

Unterstützt werden sie von **ca. 350 Ehrenamtlichen**, deren Aufgabenbereiche vom Austragen der Gemeindebriefe bis zur wöchentlichen Jungeschar, von der Arbeit im Kirchengemeinderat oder in Ausschüssen bis zur Seniorenarbeit reicht.



*Unsere jüngste Ehrenamtliche: Katharina beim Austragen des Gemeindebriefes*

**Danke** all denen, die sich Woche für Woche engagieren in **44 Gruppen und Gemeindegemeinschaften**.

**Danken** wollen wir auch allen, die durch **Opfer und Spenden** die Gemeindearbeit erst ermöglichen. Über **52 000 €** haben Sie uns 2009 anvertraut – das sind über 11,30 € pro Person.

Dass wir trotzdem das Geld nicht zum Fenster hinauswerfen, wird daran deutlich, dass wir zum Beispiel **beim Gemeindebrief kräftig sparen**. Obwohl Sie den Gemeindebrief jetzt sogar in kräftigen Farben bekommen, ist er **nur etwa halb so teuer** wie der alte Gemeindebrief. Durch Umstellung unserer Redaktionsarbeit und der kräftigen Hilfe von Frau Kuhnle, Herrn Golze, Frau Setzer und Frau Angioi konnten die Kosten fast halbiert werden. So können auch Sonderprojekte wie das 500-jährige Jubiläum des Chorraums unserer Kirche in diesem Jahr noch finanziert werden.

*Burkhard Neudorfer*

# Singende Gänseblümchen

Jungschargruppe freut sich über Zuwachs

Ganz herzlich laden wir alle Kinder, von der ersten bis zur vierten Klasse, zu unserer Jungschar

„Die Gänseblümchen“

ein.

Gemeinsam singen wir, hören spannende Geschichten aus der Bibel, kochen, basteln, machen Spiele, gehen bei schönem Wetter an die frische Luft, unternehmen kleine Ausflüge und vieles mehr.

**WAS?** Treffen der Jungschar „Gänseblümchen“

**WANN?** Immer dienstags, 17:00 – 18:30 Uhr

**WO?** Im GZW, Untergeschoss

**WER?** ALLE Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse

Bei Fragen dürfen Sie sich gerne an uns wenden:

*Anna Schmideder, Tel. 7979911*

*Isabel Fichter, Tel. 7978217*

*Sarah Scholl, Tel. 7979818*



Fasching bei den „Gänseblümchen“



## „Entdecken was trägt“

Jahresprogramm 2010 des Bezirksarbeitskreises für Frauen



Entdecken was trägt – so ist das Jahresprogramm 2010 des BAF überschrieben. Mit den Angeboten wollen wir theologische Anstöße geben und verschiedene Aspekte des Themas aufzeigen.

So werden im Februar und März wieder Exerzitien zur Glaubensvertiefung im Alltag angeboten. Diese finden seit 25. Februar 2010 jeweils donnerstags im Petrus-Gemeindezentrum, Bernhausen statt.

Ebenfalls an alle interessierten Frauen richten sich drei Veranstaltungen, die sich um Fragen rund um das Thema „ethischer Konsum“ drehen. So wird am 17. März ein Referent vom Evangelischen Bauernwerk unsere Essgewohnheiten und den Umgang mit Lebensmitteln kritisch beleuchten. Am 23. April soll im Rahmen eines Festabends „unser tägliches Brot“ im Mittelpunkt stehen und am 30. Juni laden wir ein zu einem liturgischen Abendspaziergang zum Haldenhof.

Als weiteren Schwerpunkt bieten wir Weiterbildungen an, die sich an Leiterinnen von Mutter-Kind-Gruppen und Interessierte richten. In diesen Veranstaltungen wollen wir neben Stundenentwürfen und Ideen zur Gestaltung auch ganz bewusst Mut machen, zu „entdecken was trägt“ und welchen großen Schatz wir in den Mutter-Kind-Gruppen damit den Kleinsten aber auch den Müttern/Eltern weitergeben können. Am Montag, 22. März, laden wir herzlich nach Stetten ein zum Thema „Erzähl mir was“, am 18. Mai erhalten wir im GZW Informationen zum Feiern von Kindergeburtstagen. Als Abschluss wollen wir uns am 24. September in Bernhausen Gedanken machen über „Christliche Erziehung – Wagnis und Chance“. Traditionell findet im November der Informationsabend für Konfirmandeneltern statt.

Zu allen Veranstaltungen laden wir herzlich ein. Für weitere Informationen bzw. Anmeldung können Sie sich gerne wenden an

*Carmen Veit, Tel. 7943043  
Annette Gänzle, Tel. 7824386*

Terminübersicht siehe folgende Seite

# BAF

## Terminübersicht

### **Donnerstags, 11., 18. und 25. März**

**19:30 Uhr** Zur Hoffnung gesandt (Exerziten), Petrus-Gemeindezentrum, Talstraße 21, Bernhausen

### **Mittwoch, 17. März 2010**

**19:30 Uhr** Ich bin, also kaufe ich ein – am liebsten verantwortlich. Aber wie? Martin-Luther-Haus, Riegelstraße 52, Nellingen

### **Montag, 22. März**

**20:00 Uhr** Erzähl mir was, Ev. Gemeindehaus, Jahnstraße 43, Stetten

### **Freitag, 23. April**

**19:30 Uhr** Mit Laib und Seele – ein etwas anderes Fest, Ev. Gemeindehaus, Georgstraße 2, Bonlanden

### **Dienstag, 18. Mai**

**20:00 Uhr** Kindergeburtstage feiern, Ev. Gemeindezentrum West, Reisachstraße 7, Echterdingen

### **Mittwoch, 30. Juni**

**19:00 Uhr** Liturgischer Abendspaziergang zum Haldenhof, Treffpunkt Ev. Gemeindehaus, Jahnstraße 43, Stetten

### **Freitag, 24. September**

**20:00 Uhr** Christliche Erziehung – Wagnis oder Chance, Ev. Petrus-Gemeindezentrum, Talstraße 21, Bernhausen

### **Samstag, 20. November**

**14:00 Uhr** Damit das Fest ein Fest wird, Feste vorbereiten und feiern – am Beispiel der Konfirmation, Ev. Gemeindehaus, Kirchheimer Straße 58, Ruit

# Leben für den Herrn

## Zum Tod von Oberpfarrer Wagner



*Oberpfarrer Wagner – zuletzt im Juni 2008 zu Gast in Echterdingen*

Mitte Dezember hat uns die überraschende Nachricht erreicht, dass der Pfarrer unserer thüringischen Partnergemeinde in Vachdorf (mit Belrieth und Leutersdorf) verstorben ist. Oberpfarrer Winfried Wagner ist aus einem engagierten Dienst für seine Gemeinde und Kirche herausgerissen worden. Eine längere Krankheitszeit ging voraus.

Die Beerdigung war am Samstag vor dem 3. Advent unter großer Beteiligung der Gemeinden. In der Kirche in Vachdorf predigte Superintendent (= Dekan) Hädicke über den Zusage Jesu: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stirbt.“ Ein Leben für den Herrn des Lebens ist zu Ende gegangen. Aber die Hoffnung auf die Auferstehung bleibt als Trost für seine Familie und Gemeinde.

*Burkhard Neudorfer*

# Endlich Verstärkung im Domino

Unsere neue Sozialpädagogin Silke Ropielewski



**Frau Ropielewski, Sie sind mit 50% für die Jugendsozialarbeit angestellt. Welche Ausbildung haben Sie gemacht?**

Ich habe im Oktober 2009 mein Diplom in Erziehungswissenschaft an der Uni Tübingen absolviert und mache jetzt den Magisterabschluss in Soziologie. Zudem habe ich im April 2009 mit einer Seelsorgeausbildung begonnen.

**Zu Ihrer Ausbildung gehören auch anspruchsvolle Praktika.**

Ein Schuljahr lang war ich im Rahmen der Schulsozialarbeit an zwei Hauptschulen in Sindelfingen und ein halbes Jahr arbeitete ich beim Kreisjugendamt Böblingen.

**Warum hat Sie die Stelle im Domino interessiert?**

An der Stellenausschreibung fand ich besonders interessant, dass es sich beim Domino um ein christliches Jugendcafé handelt. Ich selbst bin vor zwei Jahren zum Glauben gekommen und ab da war mir klar, dass

ich später einen Beruf möchte, bei dem ich meinen Glauben aktiv leben kann und darf. Im Jugendcafé Domino sehe ich die perfekte Chance, die Pädagogik mit meinem Glauben zu verbinden.

**Was sind Ihre Schwerpunkte?**

Ich werde vor allem eine Ansprechpartnerin für Mädchen sein und Stück für Stück eine Mädchenarbeit aufbauen durch Projekte, Präsenz im Domino, an der Schule und „streetwork“.

**Was wünschen Sie sich von uns?**

Für den neuen Öffnungsabend und den Mädchentreff brauchen wir dringend noch Verstärkung durch ehrenamtliche Helfer. Außerdem benötigen wir für zukünftige Projekte wie Tagesausflüge, Graffiti-, Tanz- oder Mal-Workshops dringend noch Spenden, gerne auch Sachspenden. Infos dazu gibt es auch auf der homepage: [www.juca-domino.de](http://www.juca-domino.de). Und das Wichtigste: Beten Sie für die Mitarbeiter und Jugendlichen unserer Stadt und schauen sie doch selbst mal im Domino vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

Wenn Sie mehr zum Domino erfahren wollen können sie mich gerne kontaktieren unter Tel. 4895312 oder per E-Mail unter [silke@juca-domino.de](mailto:silke@juca-domino.de).

*Das Gespräch führte  
Joachim Scheuber*

Danke für Ihre Spende!  
„Domino“, Echterdinger Bank,  
Konto 362000, BLZ 600 627 75

# Gottesdienste

### Sonntagsgottesdienste

Ausnahmen siehe „Besondere Gottesdienste“

**09:20 Uhr** Stephanuskirche (SK)

**10:45 Uhr** Gemeindezentrum (GZW)

**10:45 Uhr** Kinderkirche (GZW)  
Die Termine für die Kinderkirche entnehmen Sie bitte dem Amtsblatt.

SK – Stephanuskirche



GZW –  
Gemeinde-  
zentrum West  
Reisachstr. 7



GH – Gemeindehaus  
Bismarckstraße 3

### Besondere Gottesdienste

**Sonntag, 14. März**

**10:00 Uhr** Erste Konfirmation  
Bezirk West, GZW

**Sonntag, 21. März**

**09:20 Uhr** Gottesdienst zum Auftakt  
der Liebenzeller Bibeltage mit  
Pfarrer Volker Gäckle,  
Stephanuskirche

**10:00 Uhr** Zweite Konfirmation  
Bezirk West, GZW

**Sonntag, 28. März**

**18:00 Uhr** JuGoLE, GZW

**Montag, 29. März**

**19:30 Uhr** Passionsandacht „Der  
Mantel Jesu“, Stephanuskirche

**Dienstag, 30. März**

**19:30 Uhr** Passionsandacht „Der  
Schwamm mit Essig“, GZW

**Mittwoch, 31. März**

**19:30 Uhr** Passionsandacht „Die  
Dornenkrone“, GZW

**Donnerstag, 1. April**

**19:30 Uhr** Abendmahlsgottesdienst  
„Der Kelch“, Stephanuskirche

**Karfreitag, 2. April**

**09:20 Uhr** Gottesdienst mit  
Abendmahl, Stephanuskirche

**10:45 Uhr** Gottesdienst mit  
Abendmahl, GZW

## Veranstaltungen

### Veranstaltungen im März

#### **Ostersonntag, 4. April**

**06:00 Uhr** Osternacht,

Stephanuskirche

**07:00 Uhr** Auferstehungsgottesdienst mit Posaunenchor, Friedhof Echterdingen

**10:00 Uhr** Gottesdienst mit Einführung von Bezirkskantor Rechner, Stephanuskirche

#### **Ostermontag, 5. April**

**10:00 Uhr** Gottesdienst, Stephanuskirche

#### **Sonntag, 18. April**

**17:00 Uhr** Kleinkindergottesdienst für kleine und große Leute, GZW

#### **Sonntag, 25. April**

**10:00 Uhr** Konfirmation Bezirk Ost, Stephanuskirche

**18:00 Uhr** JuGoLE, GZW

#### **Sonntag, 2. Mai**

**10:45 Uhr** Lobpreisgottesdienst mit Abendmahl, GZW

#### **Donnerstag, 13. Mai**

**09:30 Uhr** Gottesdienst im Grünen mit dem Albverein, Spielwiese Echterdingen

#### **Montag, 22. März 2010**

**18:00 Uhr** Der Bezirksarbeitskreis für Seniorenarbeit des Kirchenbezirks Bernhausen lädt herzlich ein: „**Was geschieht, wenn Menschen altern?**“ Zu diesem Thema spricht Prälat i. R. Martin Klumpp. Jeder altert auf seine Weise. Dabei werden ganz verschiedene Phasen durchlebt. Das Alter bietet auch neue Chancen und Möglichkeiten, kann eine spannende und abwechslungsreiche Zeit sein. Prälat i. R. Martin Klumpp erzählt von seinen reichen Erfahrungen und Beobachtungen und macht Mut, das Alter positiv zu sehen und anzunehmen. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit zum Gespräch. Zwecks Bildung von Fahrgemeinschaften können Sie sich gerne an Diakonin Langer wenden. Martin-Luther-Haus, Riegelstraße 52, Nellingen

#### **Montag, 22. März, bis Mittwoch, 24. März**

**19:30 Uhr** Impulse für's Leben – **Liebenzeller Bibeltage** mit dem Thema „Geschichten sind wie ein Spiegel – die Geheimnisse Jesu“, Gemeindehaus

#### **Samstag, 27. März**

**14:00 Uhr Filderfrauennachmittag** der Liebenzeller Gemeinschaft, Gemeindehaus

# Veranstaltungen

Veranstaltungen April bis Juni

### **Karfreitag, 2. April**

**17:00 Uhr Musik zum Karfreitag**, Texte und Gebete zum Passionsgeschehen aus alter und neuer Zeit. Gestaltung: Ein Vorbereitungsteam Dietlinde Kabatnik – Orgel, Melanie Heintel und Eva Schlick – Violine, Pfarrerin Heike Schesny-Hartkorn, Stephanuskirche



### **Ostermontag, 5. April**

**11:15 Uhr Österliche „Pilgerwanderung“**, Treffpunkt auf dem Marktplatz neben dem Pfarrhaus. Am Ostermontag machen sich verschiedene Gemeinden auf den Fildern auf den Weg ins Stettener Gemeindehaus. Während der Wanderung wird man Osterlieder singen, beten und mit den Kindern zusammen besondere „Osterzeichen“ suchen. Wir werden ca. zwei Stunden auf Feld- und Waldwegen unterwegs sein. Am Ziel angekommen erwartet uns dann zusammen mit den anderen Pilgergruppen ein gemeinsames Oster-Kaffeetrinken und um 14:15 Uhr eine Osterandacht. Gegen 15:00 Uhr beschließen wir das Treffen.

### **Freitag, 7. Mai**

**19:00 Uhr Konfirmanden-Gala-Abend**, GZW

Damit ihr Hoffnung habt.  
**2. Ökumenischer Kirchentag**  
München 12.-16. Mai 2010

### **Mittwoch, 12., bis Sonntag, 16.**

#### **Mai**

**Ökumenischer Kirchentag** in München. Unter dem Motto „Damit ihr Hoffnung habt“ wollen Menschen aus Deutschland und der ganzen Welt über ihre Rolle als Christen in der Welt und der Gesellschaft diskutieren, gemeinsam feiern und für ökumenische Gemeinschaft unter allen christlichen Konfessionen eintreten. Infos unter [www.oekt.de](http://www.oekt.de) Zwecks Mitfahrgelegenheit oder Bildung von Fahrgemeinschaften können Sie sich gerne im Gemeindebüro bei Frau Wolf melden.

### **Sonntag, 16. Mai**

**12:00 Uhr Gemeindebrunch** nach dem Gottesdienst, GZW

### **Samstag, 22. Mai, bis Mittwoch, 2.**

#### **Juni Israelreise**

Schon seit den Sommerferien 2009 ist unsere **Israelreise** ausgebucht. Unsere Gruppe wird wichtige Stätten auf dem Weg Jesu und in der Geschichte Israels im Heiligen Land besuchen. 45 Teilnehmer/-innen freuen sich auf die Eindrücke, die das Leben der biblischen Personen lebendig werden lässt. Bitte beten Sie für die Vorbereitungen und die Durchführung der Gemeindefahrt.

## Vorankündigungen

### **Sonntag, 6. Juni**

**14:00 Uhr** Die Apis – Monatsstunde,  
Gemeindehaus

### **Samstag, 12. Juni**

**14:00 – 17:00 Uhr** Großeltern-Enkel-  
Tag, GZW



### **Donnerstag, 29., bis Freitag, 30.**

**Juli 2010** Auf Schusters Rappen  
gemeinsam unterwegs. **Wander-  
angebot** für die Freunde des Berg-  
wanderns zu einem Ausflug in die  
**Tannheimer Berggruppe** mit Über-  
nachtung auf der Bad Kissinger  
Hütte. Wanderführer: Karl Stäbler.

#### **Programm:**

Donnerstag: Anreise mit Privat-Pkw  
(Fahrgemeinschaften) zur Talstation  
Füssener Jöchle, Auffahrt mit der  
Gondelbahn. Über den Tannheimer  
Höhenweg zur Bad Kissinger Hütte,  
Gehzeit zweieinhalb Stunden.  
Möglichkeit zum Aufstieg – ohne  
Gepäck – auf den Aggenstein  
(1987 m). Übernachtung auf der Bad  
Kissinger Hütte.

Freitag: Nach dem Frühstück Abstieg  
in die Enge, weiter bis zur Talstation

Füssener Jöchle. Abstieg ca. 650 m,  
Gehzeit zwei Stunden, Heimfahrt.  
Anmeldung bis 30. April 2010 bei  
Familie Lauxmann, Tel. 8825543.  
Fragen zur Wanderung oder Hütte  
an Karl Stäbler, Tel. 796144.

### **Freitag, 24., bis Sonntag, 26.**

**September Gemeindefreizeit** für  
Jung und Alt in der Tagungsstätte  
des Evangelischen Bauernwerks in  
Hohebuch. Vollverpflegung, Kinder-  
betreuung, Auftanken für die Seele  
und herrliche Ausflugsziele erwarten  
uns. Hohebuch ist von unserem  
Posaunenchor mit viel Begeisterung  
schon mehrfach „erprobt“ worden.



Es gibt unterschiedliche Zimmer-  
kategorien zu verschiedenen  
Preisen. Die Zimmervergabe findet  
in der Reihenfolge der einge-  
gangenen Anmeldungen statt.  
Nähere Infos gibt es im nächsten  
Gemeindebrief und bei Pfarrer  
Scheuber. Voranmeldungen bitte im  
Gemeindebüro bei Frau Wolf  
schriftlich oder per E-Mail abgeben.



# Festlicher Ostergottesdienst

mit  
Einführung unseres neuen  
Bezirkskantors  
Sven-Oliver Rechner

am Ostersonntag  
**4. April 2010**  
in der  
Stephanuskirche

**10:00 Uhr Gottesdienst**

mit Kantorei & Musikteam  
anschließend  
Grußworte und Stehempfang

Herzliche Einladung!

